

BÜCHERKOFFER 2014

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis



 **BUCHKLUB**

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST

www.buchklub.at

Inhalt des Skriptums

	Seite
Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung Differenzierung mit den Preisbüchern	3
Vorwort von BM Dr. Josef Ostermayer	4
Vorwort von Mag. Gerhard Falschlehner	5
4 Bücher des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2014:	
Linda Wolfsgruber: „Arche“	6
Rosemarie Eichinger: „Essen Tote Erdbeerkuchen?“	10
Christine Nöstlinger: „Als mein Vater die Mutter der Anna Lachs heiraten wollte“	14
Heidi Trpak Laura Momo Aufderhaar: „Gerda Gelse“	18
10 Bücher der Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2014:	
Helga Bansch: „In der Nacht ...“	22
Elisabeth Steinkellner Michael Roher: „Wer fürchtet sich vorm lila Lachs?“	26
Heinz Janisch Helga Bansch: „Die Hüte der Frau Strubinski“	30
Michael Roher: „Wer stahl dem Wal sein Abendmahl?“	34
Willy Puchner: „ABC der fabelhaften Prinzessinnen“	38
Troon Harrison Andrea Offermann: „Der Eisdrache“	42
Claudia Dzengel: „Kalligrafie und kreatives Schreiben für Kinder“	46
Ina Rometsch Martin Verg: „Geheimsache Labskaus“	50
Susanne Orosz: „Lenis Lied“	54
Sarah Michaela Orlovský: „Tomaten mögen keinen Regen“	58
Leserallye	62
Kopiervorlage Feedbackbogen	63
Laufzettel	64

Den Inhalt der Bücherkoffer (Bücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Buchklub der Jugend,
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe:

Mag. Gerhard Falschlehner,
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Ingrid Ditzl, Mag. Pia Gsellmann

Gestaltung: Margit Ehrnstorfer

Coverillustration: Michael Roher

Druck: Druckerei Berger

© Buchklub 2014

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

KUNST



Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung

Ziel des Bücherkoffers ist es, möglichst vielen SchülerInnen die besten österreichischen Bücher nahezubringen und den Zugang zum Lesen zu erleichtern. In dem Koffer befinden sich die vierzehn mit den diesjährigen Kinder- und Jugendbuchpreisen ausgezeichneten bzw. in die Kollektion aufgenommenen Bücher. Zu jedem dieser Bücher bietet dieses Skriptum, das Sie übrigens auch unter www.buchklub.at downloaden können, Unterrichtsmaterialien.

1. Bestellen Sie den Bücherkoffer für Ihre Schule bei Ihrer/m Buchklub-LandesreferentIn und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Bücherkoffers.
2. Sollten Sie den Bücherkoffer nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte die/den LandesreferentIn.
3. Füllen Sie bitte den Laufzettel (siehe Seite 64) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Bücherkoffers.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Bücherkoffer abgeschlossen haben, kopieren Sie bitte das Feedbackformular (siehe Kopiervorlage Seite 63), füllen Sie es aus und geben Sie es bei Ihrem/r LandesreferentIn ab.
5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Bücherkoffer mit unversehrtem und vollständigem Inhalt (siehe Seite 2) weitergegeben wird!

Differenzierung mit den Preisbüchern

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Preisbüchern 2014. Da die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad differieren, können Sie selbst bestimmen, welche Unterrichtsimpulse, methodische Hinweise und Kopiervorlagen für Ihre SchülerInnen passen und im Sinne der differenzierenden Leseerziehung eingesetzt werden.

Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den SchülerInnen erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu vereinfachen, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nützen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.

Das Ziel vieler Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 62 finden Sie eine Leserallye mit Fragen zu allen Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

1. Geheimsache Labskaus, 2. Essen Tote Erdbeerkuchen?, 3. Als mein Vater die Mutter der Anna Lachs heiraten wollte,
4. Gerda Gelse, 5. Der Eisdrache, 6. ABC der fabelhaften Prinzessinnen, 7. Wer stahl dem Wal sein Abendmahl?,
8. In der Nacht, 9. Kalligrafie und kreatives Schreiben für Kinder, 10. Die Hüte der Frau Strubinski, 11. Arche, 12. Lenis Lied,
13. Wer fürchtet sich vorm lila Lachs?, 14. Tomaten mögen keinen Regen

Vorwort

Die **Bücherkoffer** des **Österreichischen Buchklubs der Jugend** sind ein wichtiger Beitrag dazu, junge Menschen für das Medium Buch zu interessieren und zu begeistern. Die darin enthaltenen Publikationen wurden allesamt mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 ausgezeichnet bzw. in die Kollektion zum Preis aufgenommen und bieten daher qualitativollen Lesestoff für alle Altersstufen. Das hervorragend aufbereitete lesedidaktische Material, das die Buchpakete ergänzt, ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Büchern.

Der Jury ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, eine hervorragende Auswahl aktueller österreichischer Kinder- und Jugendliteratur zu treffen. Einerseits finden sich humorvoll illustrierte Bilderbücher, neu erzählte Märchen und verspielte Kinderbücher, andererseits packende Krimis, magische Fantasy-Geschichten und informative Sachbücher. Darüber hinaus widmen sich einige Bücher aber auch ernsten Themen, die in der Welt von Kindern und Jugendlichen oft mehr Platz einnehmen, als man vielleicht erwarten würde. Es geht da um Scheidung, den Umgang mit dem Tod und andere schwierige Lebenssituationen, die einfühlsam und oft sogar mit Humor geschildert werden und so den Kindern und Jugendlichen eine Stütze sein oder zum Denken anregen können.

Die große Bandbreite der ausgezeichneten vierzehn Titel ist ein Garant dafür, dass für jede junge Leserin und jeden jungen Leser ein passendes Buch dabei ist. Und auch in Zeiten von Facebook, Online-Gaming und Instagram lohnt der Griff zum „guten, alten“ Buch. Denn je früher die Leselust geweckt wird, desto länger hält sie an.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Buchklubs und den engagierten Pädagoginnen und Pädagogen dafür, dass die Bücherkoffer so erfolgreich in allen Schultypen Österreichs Verwendung finden, und ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern auf- und anregende Stunden mit den ausgezeichneten Büchern des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2014.



© BKA



Dr. Josef Ostermayer
Bundesminister für Kunst und Kultur,
Verfassung und öffentlichen Dienst

Liebe Buchklub-ReferentInnen!

Wir freuen uns, dass wir in Kooperation mit der Kunstsektion des Bundeskanzleramts interessierten Schulen die besten österreichischen Kinder- und Jugendbücher im Rahmen unserer Service-Aktion **Bücherkoffer** zur Verfügung stellen können.

Der **Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis** ist eine staatliche Würdigung des künstlerischen Schaffens von österreichischen AutorInnen, IllustratorInnen und ÜbersetzerInnen sowie eine Auszeichnung für die Produktion qualitativvoller Kinder- und Jugendliteratur in österreichischen Verlagen. Die Jury – Klaus Nowak vom Institut für Jugendliteratur, Mag. Silke Rabus vom Büchereiverband Österreichs, Mag. Christina Ulm von der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, Mag. Elisabeth Wildberger vom Buchklub sowie der Grafiker Mag. Alexander Strohmaier – wählten die Preisträger aus.

Vier Bücher wurden im Jahr 2014 mit dem **Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis** ausgezeichnet, zehn weitere bemerkenswerte Titel werden als besonderer Lesetipp in die Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 aufgenommen. Im Bücherkoffer finden diese Bücher sowie ein umfangreiches Skriptum mit Unterrichtsimpulsen, die nach Schwierigkeitsgrad gegliedert sind: Zur Differenzierung gibt es zu jedem Buch mehrere Übungen – Sie können selbst auswählen, welche Aufgaben für Ihre SchülerInnen passen.

Mit dieser Service-Aktion bieten wir Ihnen nicht nur einen einmaligen aktuellen Überblick über die besten österreichischen Kinder- und Jugendbücher, sondern auch die Möglichkeit, die Preisbücher zu gewinnen: Der Inhalt des Koffers wird am Ende des Schuljahres von den Buchklub-LandesreferentInnen, die diese Aktion tragen, unter den TeilnehmerInnen verteilt.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit unserem **Bücherkoffer** wünschen



© Bubbu Dujmic

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gerhard Falschlehner'.

Mag. Gerhard Falschlehner
und das Buchklub-Team

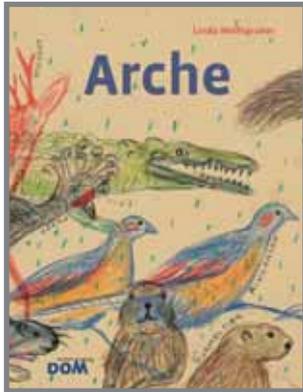
PS: Den Inhalt der Bücherkoffers (Preisbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchklub.at!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Bilderbuch

Arche

Linda Wolfsgruber

Wiener Dom-Verlag 2013 | 26 S. | € 14,90 | Ab 4 Jahren



Gemächlich und geordnet wandern die Tiere in vielen Darstellungen zur Arche. Linda Wolfsgruber hingegen inszeniert die biblische Geschichte überraschend anders. Als die ersten Regentropfen fallen, setzt ein lebendiges Gewusel ein: Wilder Strich und pastellene Farben vermischen sich und Getier aller Art beginnt in eine Richtung zu drängen. Die einzelnen Figuren aus allen Erdteilen werden übereinander geschoben und handschriftlich benannt. So entsteht eine ganz besondere Dynamik über die Seiten hinweg, bis die versammelte Schöpfung schließlich bei der nächtlichen Arche angekommen ist und ihre unzähligen Augen so leuchten wie die Sterne. Das fast textlose Bilderbuch stellt den einleitenden Worten „Es begann zu regnen ...“ den abschließenden Satz „... und so wurden alle gerettet!“ gegenüber und konzentriert die bekannte Erzählung überzeugend auf ihre zentralen Motive.

Impulse für Ihren Unterricht

Gibt's denn diese Tiere?

Beim Betrachten des Buches stellen die Kinder sicher früher oder später die Frage: „Gibt es diese Tiere wirklich?“ Am besten schlagen sie im Lexikon nach oder suchen im Internet nach ihnen (und stellen fest, dass sie wirklich existieren!). Wenn ihnen bei der Suche andere Tiere mit interessanten Namen auffallen, könnte ein Spiel daraus entstehen: Sie zeichnen je ein gefundenes Tier auf einen Zettel und schreiben den Namen dazu. Gleichzeitig denken sie sich aber auch Fantasietiere aus, die ebenfalls auf Zetteln festgehalten werden. Finden die anderen SchülerInnen heraus, welche Tiere erfunden sind und welche nicht?

Vergleiche

Sicher gibt es in der Schulbibliothek und bei einigen Kindern zu Hause Kinderbibeln, in denen die Geschichte von der Arche Noah vertreten ist. Die SchülerInnen sollen die Illustrationen dieser Bibeln mit denen Linda Wolfsgrubers vergleichen. Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede stellen sie fest? Welche Bilder gefallen ihnen am besten und warum? In Verbindung mit dem Religionsunterricht kann der Inhalt der Erzählung reflektiert werden und, je nach Alter der Kinder, darüber diskutiert werden, in welchem Buch die Geschichte am eindrucksvollsten dargestellt wird.

Die Arche in anderen Versionen

Andere Versionen der Geschichte erfinden: Noah erzählt seinen Urenkeln von der Rettung in der Arche – oder die Giraffenoma erzählt aus ihrer Sicht ihren Enkeln davon. Die Kinder könnten auch selbst Illustrationen zur Geschichte malen.

LÖSUNGEN

S. 7: Perlhuhn, Sturmmöwe, Königspinguin, Schiffshalter, Zwergtaucher, Sturzbachente, Schwalbenmöwe, Drückerrfisch, Korallenschlange, Königswitwe, Clownfisch, Bachforelle

Was gehört zusammen?

Im Buch „Arche“ findest du viele Tiere mit interessanten Namen.

Lies sie dir gut durch und verbinde dann die Teile der Namen, die zusammengehören.

PERL	MÖWE
STURM	HALTER
KÖNIGS	PINGUIN
SCHIFFS	FISCH
ZWERG	ENTE
STURZBACH	FISCH
SCHWALBEN	WITWE
DRÜCKER	SCHLANGE
KORALLEN	TAUCHER
KÖNIGS	FORELLE
CLOWN	HUHN
BACH	MÖWE

Schreib die Tiere hier auf:

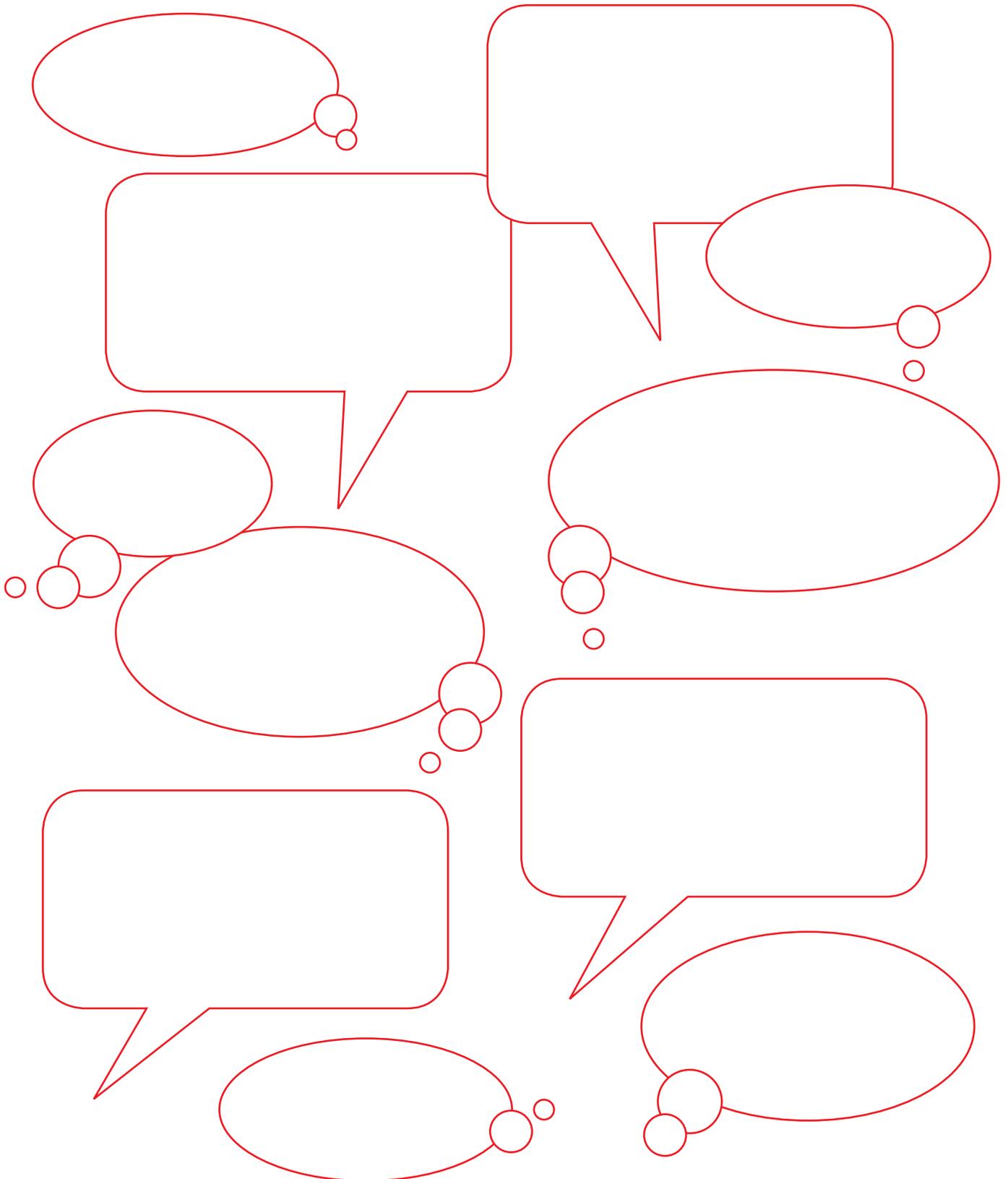
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Wähl ein Tier mit besonders lustigem Namen aus. Zeichne es so, dass sein Aussehen seinem Namen entspricht (z. B. Clownfisch: bunter Fisch mit Clownnase).

... und so wurden alle gerettet!

Schau dir das Bild auf der letzten Seite des Buchs „Arche“ genau an.
Viele Augenpaare blicken dich aus der Arche an.

Schreib in die Sprech- und Gedankenblasen, was die Tiere in der Arche miteinander reden könnten und was sie sich denken. Schreib auch dazu, um welches Tier es sich handelt.



Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kinderbuch

Essen Tote Erdbeerkuchen?

Rosemarie Eichinger

Verlag Jungbrunnen 2013 | 120 S. | € 14,95 | Ab 9 Jahren



Der Tod und die Toten sind der zwölfjährigen Emma stets nah, denn ihr Vater ist Totengräber und Friedhofsgärtner. Vom Fenster ihres Zimmers aus kann sie auf Gräber blicken, der Friedhof ist ihr Spielplatz und Rückzugsort und über Begräbnisrituale und Totenkulte weiß sie bestens Bescheid. Kaum etwas weiß sie aber zunächst über Peter, der plötzlich Tag für Tag auf dem Friedhof auftaucht, völlig versunken in die Trauer um seinen verstorbenen Zwillingbruder ... Rosemarie Eichingers beeindruckender Kinderroman erzählt ernst und doch auch leicht und locker von einer ungewöhnlichen Freundschaft. In einer spannenden Geschichte voller Überraschungen sprechen die beiden Kinder allmählich über Trauer und Liebe, über ihre Familie und ihr Leben. An einem ungewöhnlichen Schauplatz, der hier kein düsterer Ort ist, sondern ein Raum der Geborgenheit.

Impulse für Ihren Unterricht

Das Thema Tod ist natürlich ein sehr sensibles. Wählen Sie je nach Situation in der Klasse Impulse und Ideen aus diesem Skriptum aus!

Besuch auf dem Friedhof

Das Buch lädt förmlich dazu ein, einen Friedhof zu besuchen und ihn mit Emmas Augen zu sehen. Was gibt es zu entdecken? Welche Menschen arbeiten dort, welche besuchen die Gräber, welche Tiere leben hier, welche Pflanzen wachsen auf dem Friedhof?

Eine schöne Geste wäre es, ein offensichtlich nicht betreutes Grab zu säubern und es mit Blumen und einer Kerze zu schmücken. Je nach Gegebenheit werden Gräber von Verwandten und Bekannten der Kinder besucht. Die SchülerInnen erzählen über die Toten.

Besonders interessant ist es, sich die Grabsteine anzusehen und die Inschriften zu lesen.

Umgang mit dem Tod in anderen Kulturen

Emma weiß sehr viel über die Bestattungsrituale und den Umgang mit dem Tod in anderen Ländern und Kulturen bzw. zu früheren Zeiten. Auch Peter informiert sich nach dem Tod seines Bruders im Internet darüber. Die SchülerInnen sollen ebenfalls im Internet dazu recherchieren und das gesammelte Wissen auf einer Collage darstellen. Falls SchülerInnen anderer Kulturkreise die Klasse besuchen, könnten diese erzählen, wie bei ihnen mit dem Tod umgegangen wird, welche Bräuche es gibt etc.

LÖSUNGEN

S. 11: **Severin:** ist sehr groß, hat schwarze, kurze Haare und braune Augen (auch Emma), hat eine Narbe auf der Wange, riecht nach Erde, hat die Welt bereist, kocht ausgezeichnet, ist Witwer; **Emma:** trägt rotes Gewand, führt eine Chronik über die Toten des Friedhofs, hat keine Mutter mehr (auch Therese), weiß vieles rund um das Thema Tod, sagt oft nicht, was sie sich denkt, ist mutig, hat (fast) keine Freunde (auch Severin); **Peter:** hat den Zwillingbruder verloren, ist ängstlich und vorsichtig, hat braune Haare und eine lange Nase, hat blaue Augen, spielt sehr gut Fußball, mag Saures, meckert oft, hat viele Freunde; **Therese:** arbeitet beim Jugendamt, hat blonde Locken und ist groß, setzt sich leidenschaftlich für den Naturschutz ein, lacht viel

Ordne richtig zu!

Welche Beschreibungen passen zu den Personen?

Markier die passenden Beschreibungen jeweils mit unterschiedlichen Farben.

Severin Blum

mag Saures
hat schwarze, kurze Haare und braune Augen
lacht viel

hat eine Narbe auf der Wange
meckert oft

trägt rotes Gewand
hat viele Freunde

Peter Herbst

sagt oft nicht, was sie sich denkt
setzt sich leidenschaftlich für den Naturschutz ein
riecht nach Erde

hat blaue Augen

ist mutig

hat die Welt bereist

Emma Blum

hat den Zwilling Bruder verloren

kocht ausgezeichnet

hat blonde Locken und ist groß

spielt sehr gut Fußball

ist Witwer

Therese Funk

führt eine Chronik über die Toten des Friedhofs

hat keine Mutter mehr

ist ängstlich und vorsichtig

weiß vieles rund um das Thema Tod

ist sehr groß

hat (fast) keine Freunde

hat braune Haare und eine lange Nase

arbeitet beim Jugendamt

Welche dieser Personen ist dir am sympathischsten? Warum?

Beantworte die Fragen!

Welchen Beruf übt Severin Blum aus? Was hat er davor gearbeitet?
Welche Auswirkungen haben seine Berufe?

Warum wird Emma in der Schule von den anderen Kindern gemieden?
Glaubst du, dass sie ein Problem damit hat?

Wie gehen Peter, seine Mutter und sein Vater mit Martins Tod um?

Peter:

Peters Mutter:

Peters Vater:

Warum werden Peter und Emma Freunde?

Warum mag Emma Therese Funk (anfangs) nicht?

Wie schafft es Peter, eine Veränderung im Verhalten seiner Eltern herbeizuführen?

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kinderbuch

Als mein Vater die Mutter der Anna Lachs heiraten wollte



Christine Nöstlinger

Verlag Friedrich Oetinger 2013 | 176 S. | € 13,40 | Ab 9 Jahren



Cornelius, genannt „Stummel“, und Anna, genannt „Pummel“, sind beide Trennungskinder, gehen neuerdings in dieselbe Klasse und können einander nicht ausstehen. Aber dann kommen sie dahinter, dass Cornelius' Papa und Annas Mutter ineinander verliebt sind. Ohne mit den Kindern zu reden, wollen sie „auf Patchwork machen“! Das schweißt die beiden Kinder, die auf die Barrikaden steigen, in einer Zweckbeziehung zusammen. Anna stellt ihrer Mutter ein Ultimatum und will in einer Art Notwehrreaktion Reißaus nehmen. Und Cornelius betätigt sich als ihr Fluchtbegleiter ... Pointiert und bissig, gespickt mit jeder Menge Lebensweisheiten, macht Christine Nöstlinger in dieser zwischen Drama und Komödie angesiedelten Freundschaftsgeschichte klar, dass das Projekt Familie nur dann funktionieren kann, wenn Erwachsene und Kinder als gleichwertige Partner wesentliche Veränderungen miteinander entscheiden.

Impulse für Ihren Unterricht

Welche Lösung gibt es?

„Ich habe ein Recht darauf glücklich zu sein!“ Darin sind sich Anna Lachs, ihre Mutter, Cornelius und sein Vater einig. Doch was macht man, wenn das eigene Glück unerreichbar scheint, so lange ein anderer Mensch ebenfalls das Glück für sich sucht?

Cornelius' Mutter fasst das Problem auf S. 75f sehr gut zusammen. Kann des Rätsels Lösung (wie Cornelius meint) wirklich sein, dass das Recht des Stärkeren siegt?

Die Kinder diskutieren, wie es möglich werden kann (evtl. exemplarisch dargestellt am Beispiel der ProtagonistInnen des Buches), dass alle ihr Glück finden.

Welchen Rat würden die SchülerInnen Anna und Cornelius (noch vor Annas Verschwinden) geben? Was halten sie von Cornelius' Überlegungen zu einer Problemlösung (S. 61f)?

Die SchülerInnen verfassen einen Brief von Frau Lachs oder Cornelius' Vater an ihre beste Freundin/ seinen besten Freund, in dem sie ihre Sicht der Dinge schildern.

Laura wirft Cornelius vor, dass sein Vater immer machen müsse, was sein Sohn wolle. Frau Lachs und ihr Erziehungsstil kommen im Buch nicht gut weg, ganz im Gegensatz zu Cornelius' Mutter. Von Annas Vater gibt es nicht viel zu berichten, weil er so gut wie nie bei ihr ist. Wie sehen die SchülerInnen den Umgang dieser Erwachsenen mit ihren Kindern? Welche Meinung haben sie zur Beziehung von Cornelius zu seinen Eltern? Können sie sich vorstellen, an seiner Stelle mit diesen Eltern glücklich zu sein?

LÖSUNGEN

S. 16: Vogelhaus

Zitate aus dem Buch – deine Meinung ist gefragt!

Über die Autorin Christine Nöstlinger steht am Beginn des Buches:

„Ihre Tätigkeit als Schriftstellerin ist geprägt von respektlosem Humor, scharfsinnigem Ernst und stiller Wärme, und sie steht vorbehaltlos auf der Seite der Kinder und Außenseiter.“

Trifft diese Beschreibung auch auf die Geschichte von Cornelius und Anna zu? Such passende Stellen im Buch.

Cornelius' Freund Robi meint:

„Was willst du denn schon viel gegen die Erwachsenen tun? Gegen die bist du doch machtlos.“ (S. 65)

Pflichtest du Robi bei? Sind Cornelius und Anna wirklich machtlos gegen die Entscheidung ihrer Eltern? Welche Beispiele aus deinem Leben fallen dir zu diesem Thema ein?

Als bekannt wird, warum Anna sich so seltsam verhalten hat und schließlich ausgerissen ist, stellt Cornelius fest:

„Alle meinten, dass man als Kind das Recht habe, gegen die Heirat der Mutter zu sein, und sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen dürfe, egal ob es nütze oder nicht.“ (S. 145)

Was meinst du dazu? Was würdest du Anna raten?

Anna und Cornelius

Verbinde die passenden Satzteile miteinander und du erhältst ein Lösungswort!

1	Anna Lachs ist mit ihrer Mutter von Salzburg nach Wien gezogen,	verbringen sie miteinander ein Wochenende im Burgenland.	E
2	Cornelius wird immer noch „Stummel“ genannt,	deshalb oft im Ausland unterwegs.	U
3	Frau Zierhut verbringt die Sommertage	beteiligt sie sich in ihrer neuen Schule nicht am Unterricht.	A
4	Um sich besser kennen zu lernen,	gute Freundschaft zwischen Anna und Cornelius.	S
5	Für Laura ist „Stummel“ der allerbeste Freund, aber	weil Frau Lachs sich in Cornelius' Vater verliebt hat.	V
6	Robi ist Cornelius' bester Freund	in ihrem Schrebergartenhaus bei der Alten Donau.	G
7	Obwohl Anna in ihrer alten Schule eine Vorzugsschülerin war,	und er akzeptiert ihn so, wie er ist.	H
8	Cornelius' Mutter arbeitet als Fotografin und ist	obwohl er mittlerweile zu den Großen in der Klasse gehört.	O
9	Aus einer Zweckbeziehung entwickelt sich eine	für ihn ist sie nur die allerälteste Freundin.	L

LÖSUNGSWORT:

Darin versteckt Frau Zierhut den Reserveschlüssel zu ihrem Schrebergartenhäuschen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Oft sind die Dinge nicht so, wie sie scheinen

**Einige Personen verändern im Lauf der Geschichte ihr Verhalten. Setz die Sätze fort!
Falls du Hilfe dabei brauchst, lies auf den angegebenen Seiten nach.**

Frau Zierhut meint „In das Haus gehört wieder eine Frau, damit diese Männerwirtschaft ein Ende hat!“, aber als Cornelius ihr von Frau Lachs erzählt (S. 80f) ...

Anfangs verhält sich Anna sehr abweisend gegenüber Cornelius, doch dann (z. B. S. 124) ...

Die Klassenkameraden mögen „den Pummel“ überhaupt nicht. Als sie erfahren, warum sich Anna so seltsam verhalten hat, (S. 145) ...

Cornelius' Vater hat seit zwei Jahren eine Beziehung mit Frau Lachs. Doch als Cornelius endlich einwilligt, dass sie und Anna bei ihnen einziehen können, (S. 175) ...

Cornelius liebt es, sich im 1. Stock des Hauses auszubreiten. Nachdem er Anna besser kennen gelernt hat, beschließt er aber, (S. 175) ...

Aus einer Zweckbeziehung zwischen dem „Stummel“ und dem „Pummel“ wird eine tiefe Freundschaft, weil ...

„Ich bin mir selbst das größte Rätsel“, meint Cornelius. Geht es dir auch so? Warum (nicht)?

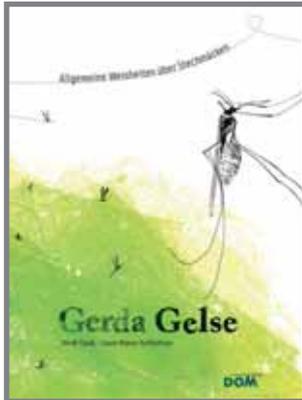
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Sachbuch

Gerda Gelse

Allgemeine Weisheiten über Stechmücken

Heidi Trpak | Laura Momo Aufderhaar

Wiener Dom-Verlag 2013 | 26 S. | € 14,90 | Ab 5 Jahren



In anderen Sprachen nennt man sie *mbu*, *myg* oder *vodai*, auf gut österreichisch heißt sie *Gelse*. Autorin Heidi Trpak lässt eine besondere Stechmücke, die Gelse Gerda, in diesem ungewöhnlichen Sachbuch aus ihrem Leben erzählen – und von Schönheiten, die sonst wenig beachtet werden: „Wenn ich fliege, erzeugen meine Flügel ein wunderschönes Sirren. Ihr kennt mein Lied bestimmt. Ich singe es euch am liebsten zum Einschlafen vor.“ Um die feingliedrige Hauptfigur ästhetisch ansprechend ins Bild zu setzen, arbeitet die Illustratorin Laura Momo Aufderhaar mit aufwendigen Pflanzendrucken, die sie mit filigranen Zeichnungen und satten Farbflächen kombiniert. Den durchnummerierten Abbildungen sind Sachinformationen beigelegt, die Gerdas humorvollen Plauderton ergänzen. So wird Wissen vielfältig und künstlerisch ansprechend vermittelt.

Impulse für Ihren Unterricht

Pflanzendruck

Dem Buch liegt ein Plakat bei, das eine sehr schön gestaltete und gut erklärte Anleitung gibt, wie man durch Pflanzendruck Tierkörper, zum Beispiel von Stechmücken, abbilden kann. Da liegt es natürlich nahe, den beschriebenen Pflanzendruck auszuprobieren und damit neue (Tier-)Geschichten zu erzählen.

Gelse international

Das Buch gibt Auskunft darüber, dass es Stechmücken fast überall auf der Welt gibt – daher gibt es auch weltweit Namen für Stechmücken. Einige davon werden im Vor- und Nachsatz des Buches angeführt.

SchülerInnen, die eine der Sprachen sprechen, sagen das Wort vor, die anderen sprechen es nach.

Stechmücken-Gedichte, in denen die verschiedenen Bezeichnungen vorkommen, werden verfasst, um so mit den unterschiedlichen Begriffen lautmalerisch zu spielen.

In welchen Sprachen klingen die Ausdrücke ähnlich?

Welche Bezeichnung kommt dem, was die Kinder von der Stechmücke wissen, am nächsten? Klingt das Wort in der Sprache der Navajo nicht so ähnlich wie das Sirren der Gelse?

LÖSUNGEN

S. 19: *Rüssel*

S. 20: *Gelse, Blut, Wasser, Larven, Puppen, Frösche, Insekten*

Gerda erzählt

Hast du aufmerksam gelesen, was Gerda Gelse über sich erzählt?
 Kreis die Buchstaben neben den richtigen Sätzen ein.
 Wenn alles stimmt, erhältst du das Lösungswort.

Richtig oder falsch?

Stechmücken, wie ich es bin, sind häufig in der Nähe von großen Wiesen anzutreffen.	A
Anders als ihr Menschen werden wir nur drei bis acht Jahre alt.	K
Wir Weibchen brauchen das Blut der Menschen zum Eierlegen.	R
Wenn es zu stürmisch oder kalt ist, suche ich mir einen gemütlichen Platz und verkrieche mich dort.	Ü
Ich kann das Zehnfache meines eigenen Gewichts an Blut aufnehmen.	Ö
Anders als ihr Menschen habe ich keine Zähne.	S
Je mehr Fische im Wasser sind, desto besser für meine Eier!	T
Die Larven, die aus meinen Eiern schlüpfen, leben im Wasser, atmen aber Luft.	S
Zum Fliegenlernen brauchen meine Kinder nur ein paar Stunden.	E
Für Ziegen, Schafe und Kühe sind wir richtige Leckerbissen.	M
Es gibt rund hundert Arten von uns, die alle nur in Europa anzutreffen sind.	P
Weil es uns schon seit 80 Millionen Jahren gibt, haben wir sogar die Dinosaurier persönlich kennengelernt.	L
In der Schweiz nennt man uns „Mosquito“ und hier in Österreich „Schnaken“.	W

LÖSUNGSWORT:

Ich bin zwar kein Elefant, habe aber trotzdem einen ...

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Welches Wort versteckt sich hier?

Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge. Erzähl dann mit Hilfe der Wörter, was du über Gelsen weißt!

SGELE

UBLT

SASREW

ALRENV

NPPEUP

CFRSHEÖ

ISNETEKN

Allgemeine Weisheiten über ...

Eigentlich sind Gelsen, die kleinen Plagegeister, sehr beeindruckende Tiere! Such in einem Tierlexikon nach einem Lebewesen, von dem du bisher kaum etwas gehört oder gelesen hast. Lies dir die Informationen zu diesem Tier durch und füll dann den Steckbrief unten aus. Denk dir einen lustigen Namen für „dein“ Tier aus! Wer errät, um welches Tier es sich handelt?

Name:

mag:

Aussehen:

mag nicht:

Lebensraum:

Besonderheiten:

Gerda Gelse und ich

Vergleich dich mit Gerda Gelse!

Trag die Informationen über dich in der Tabelle ein.

	Gerda Gelse	Mein Name
Geschlecht	weiblich	
Gehört zur Familie	der Stechmücken	
häufig anzutreffen	in der Nähe von Wasserstellen	
Gewicht	zwei Milligramm	
Lebenserwartung	drei bis acht Wochen	
Lieblingswetter	wolkig, warm und windstill	
Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> • Blütennektar (Vegetarier) • Blut zum Eierlegen 	
Aussehen	<ul style="list-style-type: none"> • zwei durchsichtige, feine Flügel • haarige Fühler • langer Saugrüssel • schlanker, behaarter Körper • sechs lange Beine 	
Das mag ich an	<i>Menschen:</i> ihren Geruch und ihre Körperwärme, denn die lassen mich ihr Blut finden	<i>Gelsen:</i>
Diese Namen gibt man mir	Mücke, Schnake, Staunsen, Komar, Stickmugga, Hyttynen, Mug, Komarac, Punkie ...	

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / **Kollektion**

In der Nacht ...

Helga Bansch

Wiener Dom-Verlag 2013 | 48 S. | € 14,90 | Ab 2 Jahren



Eisbär, Hund und Leopard – in collagierten Nachtbildern döst, schnarcht und schlummert hier jeder am richtigen Platz. Doch „manchmal in der Nacht“ tauschen die Tiere ihr Schlafgemach. Stellt man dieses Wende-Bilderbuch für die Jüngsten auf den Kopf, baumelt der Hase plötzlich von der Höhlendecke und die Fledermaus kuschelt sich zu Kind und Elefant an den warmen Ofen. Durch zahlreiche Bilddetails werden so die „klassischen“ Schlaf-szenen humorvoll gebrochen.

Impulse für Ihren Unterricht

Auch wenn das Buch schon ab 2 Jahren geeignet ist, werden ältere Kinder ihre Freude daran haben.

Wer noch schläft

Die SchülerInnen führen das Buch fort, indem sie weitere Tiere in gewohnten und in fantasievollen, neuen Schlafpositionen zeigen. Helga Banschs Stil der Collage kann dafür verwendet werden. Außerdem sollen sich die Kinder selbst in ihrer üblichen und in einer erfundenen Schlafposition malen.

Viele Geschichten in der Geschichte

Der Fokus beim Betrachten der Bilder richtet sich auf die groß gezeichneten Tiere, die schlafen. Aber auf jeder Doppelseite sind auch noch andere Tiere zu finden. Die SchülerInnen bilden Gruppen und jedes Team erhält die Aufgabe, zu jeweils einer Doppelseite eine (oder mehrere) Geschichte(n) zu den Tieren zu erzählen oder deren Gedanken und Träume wiederzugeben.

Wer in der Nacht nicht schläft

Das Buch kann auch zum Anlass genommen werden, um zu recherchieren, welche Tiere – und berufsbedingt auch Menschen – in der Nacht nicht schlafen. Wie passen sich die Tiere daran an, dass sie nachtaktiv sind? In welchen Berufen muss man in der Nacht arbeiten?

Der Mond

Die verschiedenen Stadien des Mondes sind im Buch gut zu beobachten. Die SchülerInnen sammeln alles Wissenswerte über diesen einzigen natürlichen Satelliten der Erde und präsentieren ihre Ergebnisse. So wie der Hase (manchmal) von der Mondsichel baumelt, sollen die Kinder fantasievoll mit Zeichnungen (oder Fotografien) des Mondes umgehen (Mond als Fußball, Mond mit Gesicht, etwas hängt an der Mondsichel).

Geheimschrift

Kannst du die Geschichte jetzt noch lesen?

In der Nacht legt sich der Elefant in seine hohe Gras-,
träumt der vogelimitiggen Nest,
und schnurrt die Katze hinter dem warmen Ofen.

Die Höhle der von hängt Fledermaus
kuscheligen seinem auf liegt Erdloch im Hase der
Hut aus Polster
und hin sich vor Ast einem auf böst Leopard der und

In seiner gemütlichen Hütte schlummert der Hund
und in der Schneehöhle schnarcht der Eisbär,
laut und kräftig.

In der Nacht schläft Manu friedlich im Bett.

Mein Schlaf

Setz die folgenden Sätze so fort, dass sie für dich stimmen:

Am besten schlafe ich ein, wenn _____

Wenn ich träume, _____

Ich könnte mir nicht vorstellen, so zu schlafen wie _____

In der Nacht _____

Aber manchmal _____

Wenn ich in der Nacht aufwache, dann _____

Schlafen wie eine Fledermaus, das _____

Wenn ich in der Früh aufwache, dann _____

In einem Traum von mir ging es um _____

Wenn ich in der Nacht den Mond sehe, _____

Um gut schlafen zu können, brauche ich _____

Es könnte auch ganz anders sein!

Wo und wie die Tiere schlafen, wird in einem Teil des Buches „auf den Kopf gestellt“. Aber es gibt ja noch viele andere Möglichkeiten, zu schlafen.

Lass deine Fantasie spielen. Verbinde die Tiere links mit einer Art zu schlafen rechts. Schreib deine neuen Sätze unten auf.

Der Elefant
Der Eisbär
Die Katze
Der Leopard
Der Vogel
Die Fledermaus
Der Hund
Der Hase

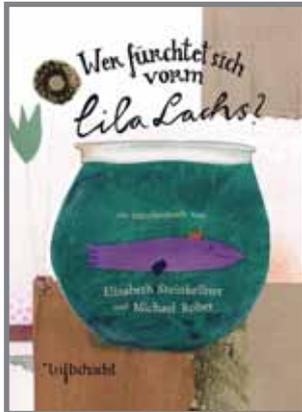
legt sich ins hohe Gras.
träumt im luftigen Vogelnest.
liegt auf einem kuscheligen Polster aus Heu.
hängt von der Höhlendecke.
kuschelt sich zum warmen Ofen.
döst auf einem Ast vor sich hin.
schnarcht in der Schneehöhle.
schlummert in der Hundehütte.

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

Wer fürchtet sich vorm lila Lachs?

Elisabeth Steinkellner | Michael Roher

Verlag Luftschacht 2013 | 168 S. | € 17,90 | Ab 5 Jahren



Aufstand der Märchenfiguren! Elisabeth Steinkellner und Michael Roher biegen nach dem „Es war einmal“ hier mit Karacho ins herrlich Abstruse ab: In den 20 Geschichten finden sich der Wolf und seine sieben alten Greislein ebenso wie König Elvis oder der bärtige Rapunzel. Mit Hang zum Nonsens und viel Lust am Fabulieren wirbelt dieses illustrierte Hausbuch Erzähltraditionen originell durcheinander.

Impulse für Ihren Unterricht

Neue alte Märchen

Noch bevor die SchülerInnen das Buch lesen/vorgelesen bekommen, wird gesammelt, was ein Märchen zum Märchen macht – welche stilistischen und inhaltlichen Merkmale finden sich in diesem Genre?

Dann sollen die Kinder ein ihnen bekanntes Märchen entweder in die heutige Zeit übertragen, ein anderes Ende dazu finden oder die typischen Verhaltensweisen der Figuren verändern.

Die selbst verfassten Märchen könnten in einem gemeinsam gebastelten und illustrierten Klassen-Märchenbuch gesammelt und vielleicht auch jüngeren SchülerInnen (oder Kindergartenkindern) vorgelesen werden.

Diese „neuen“ Märchen, aber auch altbekannte, werden in der Klasse nachgespielt. Anschließend reden die SchülerInnen darüber, wie es ihnen in ihrer Rolle gegangen ist. Passend dazu kann dann der Text „Aufstand der Märchenfiguren“ gelesen werden (auf S. 159ff).

Etwas schwieriger ist die Aufgabe, eine „wahre“ Begebenheit zu erzählen, die – durch jahrelange mündliche Überlieferung – zu einer bekannten Erzählung der Gebrüder Grimm geführt hat (in Anlehnung an den Text „Der unscheinbare Kaiser“ S. 124ff).

Die SchülerInnen sollen Annoncen schreiben, die z. B. von einem Prinzen, einer Prinzessin oder einer anderen typischen Märchenfigur verfasst werden: „Knusperhexe sucht kleine Naschkatze, die ihr bei der Hausarbeit und beim Einheizen hilft. Gute Bezahlung mit Lebkuchen und anderen Schleckereien.“

Prinzen-Kodex

Im Buch „Wer fürchtet sich vorm lila Lachs“ findest du den Prinzessinnen-Kodex (S. 81ff).
Darin wird jungen, schönen, lieblichen Prinzessinnen erklärt, was sie zu tun und zu lassen haben.

Erfinde nun selber einen Prinzen-Kodex.

Hier findest du einige Dinge, die den „typischen Märchenprinzen“ ausmachen.
Fallen dir noch weitere ein?

mutig	hübsch	stark	reich	schlank	jung
reitet auf einem Pferd			verliebt sich in die Prinzessin		
tötet böse Drachen		riskiert sein Leben für die Prinzessin			
lebt auf einer schönen Ritterburg			ist immer höflich und charmant		

1. Einem Prinzen ist es verboten _____

2. Prinzen dürfen nicht _____

3. Prinzen dürfen sich nicht _____

4. Prinzen müssen beim _____

5. Prinzen _____

6. _____

7. _____

Der Geist aus der Wunderlampe

Schreib hier drei deiner Wünsche an den Flaschengeist aus der Wunderlampe auf und dann drei absolut „dumme“ Wünsche (wie Aladin sie in der Geschichte auf S. 64 f äußert):

Meine Wünsche

1. _____
2. _____
3. _____

Wünsche, die Aladin haben könnte

1. _____
2. _____
3. _____

Märchen gesucht!

Welches Märchen oder welche Märchenfiguren verstecken sich hier?
Schreib sie richtig daneben auf.

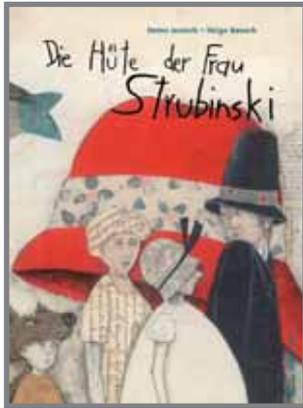
- Schmähwittchen und die sieben Berge _____
- Gränsel und Hetel _____
- Dornhöschen _____
- Frau Tolle _____
- Das tapfere Schreiberlein _____
- Des Reisers neue Kleider _____
- Die Kleekönigin _____
- Schneerotchen und Rosenweiß _____
- Notkäppchen _____

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

Die Hüte der Frau Strubinski

Heinz Janisch | Helga Bansch

Verlag Jungbrunnen 2013 | 32 S. | € 14,95 | Ab 5 Jahren



Frau Strubinskis Hüte sind weit mehr als bloße Kopfbedeckung. Auf geheimnisvolle Weise beeinflussen sie Charakter und Gefühlsleben jedweder Kundschaft. Egal ob jemand gerade glücklich, traurig, unruhig, verliebt oder schweigsam ist – die berühmte Frau Strubinski weiß Rat und findet für jeden Menschen den passenden Hut. Eine poetisch-philosophische Geschichte mit zauberhaft zarten Bildern.

Impulse für Ihren Unterricht

Hutkreationen

Der Vorsatz des Buches zeigt an, wie man, passend zur Lektüre des Buches, sehr kreativ sein kann:

Die SchülerInnen schneiden aus Illustrierten und Zeitungen verschiedene Menschen- und Tierköpfe aus. Dann zeichnen sie fantasievolle Hüte und schneiden auch diese (angepasst an die Größe der Köpfe) aus. Nun können die unterschiedlichsten Kombinationen entstehen – die besten werden aufgeklebt und mit einem interessanten Untertitel versehen (Dame mit Obsthut: „Wenn ich hungrig bin, brauche ich mir nur auf den Kopf zu greifen“).

Besonders lustig kann es sein, Passfotos der Kinder mit witzigen Hutmodellen zu schmücken.

Im Werkunterricht können fantasievolle Hüte hergestellt und bei einer anschließenden Modeschau präsentiert werden. Dafür sollen sich die SchülerInnen auch zu jedem Hut eine verkaufsfördernde Präsentation ausdenken.

Die SchülerInnen arbeiten in Zweiertteams: Eine/r schildert, wie sein/ihr Traumhut aussieht, der/die andere zeichnet ihn nach den Beschreibungen des Partners. Dann wird das Modell betrachtet, besprochen, wo es Abweichungen zwischen Gesprochenem und Gemalten gibt und danach getauscht.

Mein Hut, der hat ...

Das Lied „Mein Hut, der hat drei Ecken“ kann gesungen werden. Die Wörter „mein“, „Hut“, „drei“, „Ecken“ und „nicht“ werden nach und nach bei jeder Strophe weggelassen und durch pantomimische Zeichen ersetzt.

LÖSUNGEN

S. 32: weißer, Ei, Muschel, Löcher, Farbe, Platz

Welchen Hut gibst du ...?

Hilf Frau Strubinski und Mira. Welchen Hut würdest du dieser Person geben?
Beschreib den Hut und erklär, warum dieser Mensch genau diesen Hut braucht.
Zeichne den gewählten Hut.

Dem Mutigen gebe ich einen Hut, der ...

Der Lustigen werfe ich einen Hut zu, der ...

Dem Unglücklichen bringe ich einen Hut, der ...

Dem Zornigen stülpe ich einen Hut über, der ...

Für jeden den richtigen Hut

Mit einem Handgriff haben Frau Strubinski und ihre Enkelin Mira den passenden Hut. Mal an, was richtig ist!

Der Traurigen zaubert sie einen Hut auf den Kopf, der wie ein ...	schwarzer	Vogel mit ihr zur Tür hinausfliegt.
	weißer	
	blauer	
Der Unruhigen setzt sie ein winziges Hütchen auf, das wie ein zerbrechliches	Ei	auf ihrem Kopf wackelt, wenn sie nicht kleine, ruhige Schritte macht.
	Kleid	
	Huhn	
Dem Lauten stülpt sie einen Hut über, der sich wie eine	Trommel	über seinen Kopf legt, damit er zwischendurch auch die Stille rauschen hören kann.
	Badehaube	
	Muschel	
Dem Schweigsamen setzen sie einen Hut auf, der viele kleine	Löcher	hat, damit beim Gehen der Wind darin Flöte spielen kann.
	Blumen	
	Federn	
Die Verliebte bekommt einen Hut, der sich dreht und bei jeder Bewegung eine andere	Musik	schimmern lässt.
	Stimme	
	Farbe	
Dem Glücklichen geben die beiden einen Hut, der wärmt und doch viel	Dunkelheit	lässt, es ist ein Hut, der ganz und gar gewöhnlich aussieht.
	Platz	
	Zeit	

Welchen Hut geben sie dir und was kann dieser Hut?

Was fehlt denn hier?

Zwei Buchstaben fehlen hier. Kannst du die Lücken füllen?

Frau Strub_nsk_ l__bt Hüt_.

Groß_, kl__n_, _ck_g_, rund_, schmal_, br__t_,

w__ch_, hart_, h_ll_, dunkl_ und bunt_ Hüt_ wohn_n

_n _hr_m Hutg_schäft.

E_n_g_ s_tz_n auf d_n Köpf_n von alt_n Holzpupp_n,

and_r_ l__g_n auf lang_n T_sch_n und hoh_n R_gal_n.

Manch_ schlaf_n _n __n_r Eck_, Staub und Schatt_n

r__s_l_n von _hn_n h_rab, w_nn man s__aufw_ckt,

__n lautlos_s G_w_tt_r.

Schütteltext

Bitte die Sätze ordnen! In der richtigen Reihenfolge ergeben die Buchstaben das Lösungswort.

N	Betritt eine Frau oder ein Mann das Geschäft von Frau Strubinski, so hat sie oder er sofort ein Hutgesicht.
C	ruft Frau Strubinski und hat mit einem Handgriff den passenden Hut.
B	Frau Strubinski ist eine Berühmtheit.
H	Frau Strubinski weiß auf den ersten Blick, wer welchen Hut braucht.
A	Wer einen Hut braucht, kommt zu ihr.
S	„Was für ein Gesicht!“;

LÖSUNGSWORT:

Wer hat das Buch illustriert? Helga ...

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

Wer stahl dem Wal sein Abendmahl?

Michael Roher

Verlag Luftschacht 2013 | 136 S. | € 18,90 | Ab 5 Jahren



Badehaubenpflicht in der Kaffeetasse, ein dichtender Räuberhauptmannstellvertreter und Gretchen mit rabenschwarz lackierten Zehennägeln – allerhand Kuriositäten stellt Michael Roher in seinem Lyrikband zusammen und spielt einmal mehr mit der Assoziation. Jede Doppelseite birgt ein pointiertes Gedicht und eine schwarz-weiße Illustration, die ganz unterschiedlich aufeinander bezogen sind, immer aber inspirierende Gedankenwelten öffnen.

Impulse für Ihren Unterricht

Ein Märchen/eine Sage erfinden

Manche Gedichte sind für Kinder wohl noch nicht verständlich, aber die „Reim-Melodien“ und die interessanten Bilder werden sie trotzdem ansprechen.

Die Texte dieses Gedichtbandes können vertont, als Rollenspiel oder Sketch gespielt werden, pantomimisch dargestellt oder Geschichten dazu geschrieben werden.

Spannend ist es, Text und Bild zu betrachten, da die Zeichnungen oft die Geschichte „erklären“, weiter erzählen oder einen neuen Aspekt einbringen.

Die SchülerInnen könnten auch, ohne den Text „Die Frosch-Ballade“ zu kennen, rätseln, welche Geschichte mit den Bildern erzählt wird. Wer errät die „richtige“ Geschichte?

Seltene Berufswünsche (Räuberhauptmannstellvertreter, Weckerverstecker, Osterhase, Schaufensterfigur etc.) inspirieren dazu, neue, fantasievolle Berufe zu kreieren.

Die Kinder können neue Auszählreime erfinden und „Schulregeln“ (in Anlehnung an Bauernregeln) reimen.

Bevor das letzte Gedicht gelesen wird, können die SchülerInnen in Form eigener gereimter Ideen die Frage beantworten, wer dem Wal das Abendmahl stahl.

Werden die Gedichte quasi geheim auf Zetteln geschrieben, dann von der Lehrerin/vom Lehrer eingesammelt und vorgetragen, könnte der/die Unterrichtende auch das „Original“ von Michael Roher hinzufügen. Die Kinder erraten, welches Gedicht von ihm ist.

LÖSUNGEN

S. 35 oben: welche Gunde bin jetzt ich und welche du; unten: Hähne, früh, Haus, Aufsteh'n

S. 36: ein Edelmann auf seinem Ross; und der schöne Jüngling kriegt; denn so gehört es sich am Schluss –; muss ein Prinz das immer müssen?

Ein Reim-Rätsel

Die Wörter unten bilden das Ende des Reims, sind aber durcheinander.
Schreib das richtige Ende auf. Schau dann im Buch nach!

In verlassenen Gassen geh'n gelassen

zwei Damen mit Namen Gunde 'ne Runde.

Und nach etwa einer Stunde flüstert Gunde Gunde zu:

„Sag mal, Gunde, _____
_____?“

jetzt Gunde welche bin und ich welche du

Bauernregeln für den faulen Knecht

Setz die richtigen Reimwörter ein!

Wenn am Hof die _____ kräh'n,

ist's noch zu _____, um aufzusteh'n.

Kommt der Bauer schon nach _____,

zahlt sich _____ nicht mehr aus.

Ein neues Gedicht:

„Schläft der Knecht tagaus, tagein,

wird er nicht lang Knecht hier _____.“

Badebeginn in der Kaffeetasse

Zwei Gedichte behandeln das Baden in der Kaffeetasse.
Eines sollte noch dazukommen! Reime selbst!

Ein Märchen

Setz die richtigen Teile des Reims ein!

Es war einmal, so fängt es an,
die Prinzessin und ein Schloss,

und irgend so ein Bösewicht –
vielleicht ein Drache, vielleicht nicht –
jedenfalls wird der besiegt,

nicht das, was er wollt'
(nämlich seine Ruhe),
sondern eine Truhe Gold
und ein Happy End mit Kuss,

der Prinz muss die Prinzessin küssen!
Warum, das würde der gern wissen,

denn so gehört es sich am Schluss –

muss ein Prinz das immer müssen?

und der schöne Jüngling kriegt

ein Edelmann auf seinem Ross

Ausreden

Es kann nie schaden, ein paar Ausreden bereit zu haben.
Überleg dir einige besonders originelle Ausreden in Reimform.

Ich muss noch alle Blumen gießen,
weil die sonst nicht so schön _____.

Außerdem noch Hände waschen und
vom Kuchen etwas _____.

Hol noch Kirschen von den Bäumen
und habe daher, tut mir leid,
keine Zeit, um aufzuräumen!

Gedichte-Mischung

Hier sind drei Gedichte aus dem Buch durcheinander geraten.
Streich die Zeilen, die zu einem Gedicht gehören, in der gleichen Farbe an.
Nummerier dann die Zeilen in der richtigen Reihenfolge.
Wähl das Gedicht aus, das dir am besten gefällt und mach eine Zeichnung dazu.
Denk dir einen passenden Titel zu diesem Gedicht aus.

Sie liebt den **Koch**,
traf beim Fischen eine **Gans**.
am Sprungbrett überm **Badesee**.

1 Kartoffeln schäl'n und Zwiebeln **schneiden**

ist das die falsche **Jahreszeit**.
Die gute Gans flog bis zum **Meer**
Im Badeanzug steht **André**
kann Lisa überhaupt nicht **leiden**.
Ein Fischer namens **Hans**
drum tut sie's **doch**.
Doch zum Baden, tut mir **leid**,
und der Hans flog hinter**her**.

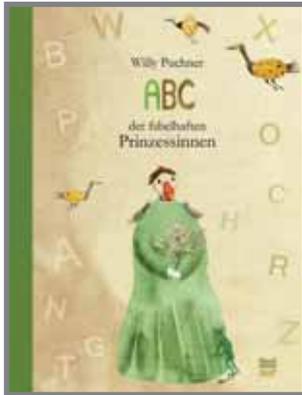
Der Titel meines ausgewählten Gedichts ist:

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

ABC der fabelhaften Prinzessinnen

Willy Puchner

Verlag Nord Süd 2013 | 64 S. | € 20,60 | Ab 5 Jahren



26 Prinzessinnen – allesamt schräge Vögel – reisen von überall her an, um sich dem Vogelprinzen Willem als Braut vorzustellen. Prinzessin Coletta schenkt ihm ein Cello aus Chile, Prinzessin Dagoberta hat dreizehn Distelfalter aus Dschibuti im Gepäck ... Ein künstlerisches ABC-Buch der besonderen Art. Sowohl die reizvoll arrangierten Bilder als auch der wortspielerische Text versammeln die Fülle der Welt und bringen Vertrautes, Fremdes und Exotisches zum Klingen.

Impulse für Ihren Unterricht

„Mein“ Buchstabe

Jedes Kind legt sich so auf den Boden, dass es mit seinem Körper den Anfangsbuchstaben seines Namens darstellt. Dann wird der Schüler/die Schülerin fotografiert, das Foto ausgeschnitten und auf ein Blatt Papier geklebt. Rund ums Foto klebt nun jede/r ausgeschnittene Begriffe, die mit dem gleichen Buchstaben beginnen. Eine Variante wäre, nur Dinge mit dem passenden Buchstaben aufzukleben, die einen Bezug zum Kind haben.

Aus allen ausgeschnittenen (und folierten) Fotos könnten die SchülerInnen auch Wörter legen.

Die Qual der Wahl

Willy Puchner stellt am Ende des Buches die Frage, für welche Prinzessin sich der Leser/die Leserin entscheiden würde. Die SchülerInnen beantworten diese Frage und begründen ihre Meinung.

Welche Prinzessin würde, ihrer Meinung nach, am besten zu Prinz Willem passen und warum?

Wie könnte er zu einer Lösung kommen?

Was ist/heißt das?

Im Buch kommen sicher viele Begriffe vor, die die SchülerInnen nicht kennen. In Teams kann jeweils in Lexika, auf Landkarten und im Internet nach Orten, Essbarem, Musikinstrumenten, Tieren, Charakterzügen und anderen unbekanntem Ausdrücken gesucht werden.

LÖSUNGEN

S. 41: Apfel, Erdbeeren, Karamellsauce, Jagdhorn, Brüder, clever, Finnland, Gymnastik, Harmonika, Dudelsack, Indianer, Libellen

Eine bunte Mischung

Viele Prinzessinnen finden sich hier.
Setz passende Wörter in die Lücken.

Prinzessin Apfelsine liebt Ananas, Artischocken, Avocados und _____.

Was **Prinzessin Beate** aus Bern nicht mag, sind Blumenkohl und _____.

Prinzessin Coletta hat als Geschenk für den Prinzen ein _____ mitgebracht.

Zurzeit lebt **Prinzessin** _____ in Deutschland
mit ihrer Dohle auf dem Dachboden eines dusseligen Dirigenten.

Prinzessin Elmira ist extravagant, emsig, energiegeladen und _____.

Prinzessin Holly kommt aus _____ und trinkt
gerne Hafertee.

Prinzessin Kapua aus Kappadokien bevorzugt beim Essen Kürbiscremesuppe,
Kartoffelbrei und _____.

Prinzessin Ozean von der Osterinsel in Ozeanien liebt Operetten, Ohrwürmer
und _____.

Prinzessin _____ aus Russland ist radikal, respektlos,
rastlos und reiselustig.

Prinzessin Tuba aus der Türkei träumt von Trampeltieren, einem T-Shirt und
_____.

Prinzessin Viktoria aus Venedig hat Prinz Willem _____
mitgebracht.

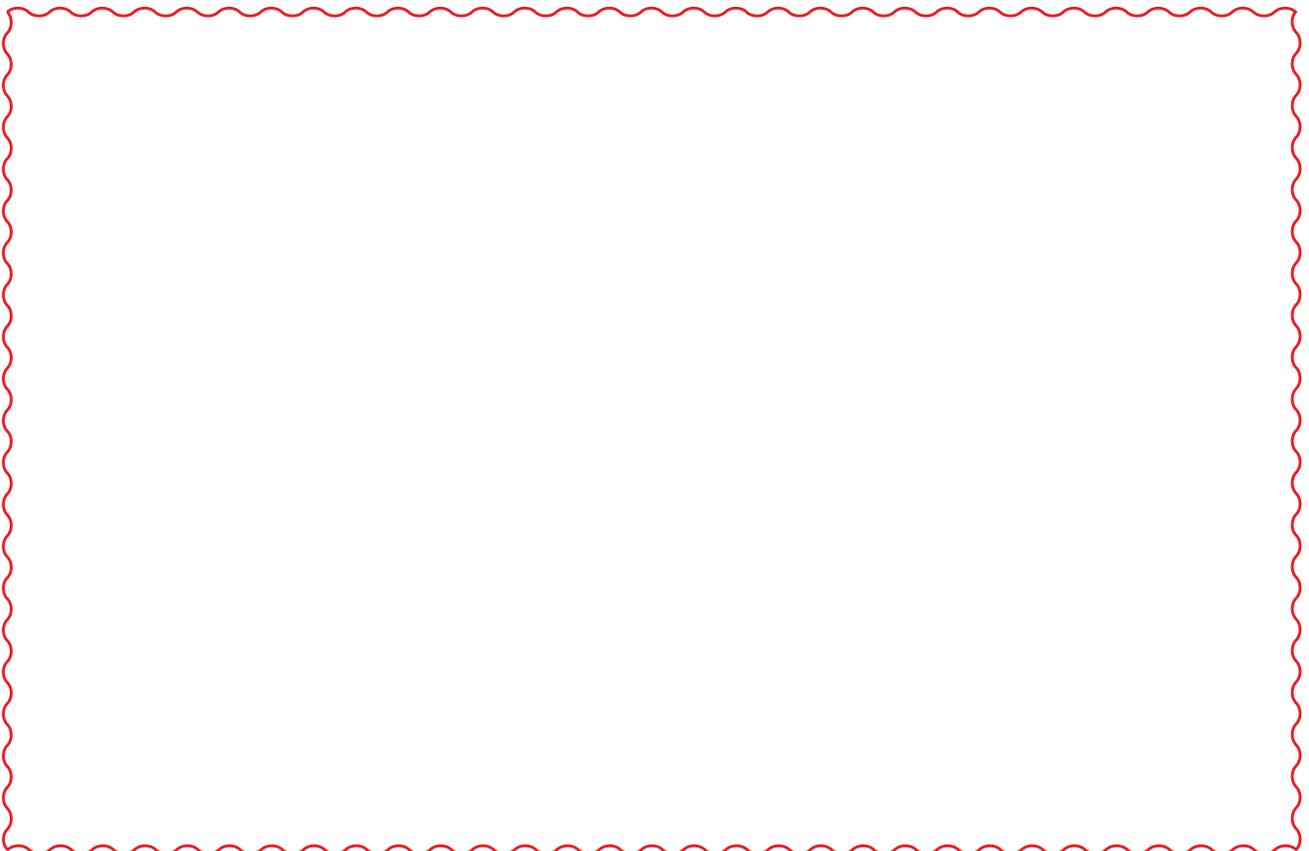
Aus Zürich kommt **Prinzessin** _____,
die zielbewusst, zuversichtlich und ziemlich zufrieden ist.

Prinz Willem und Prinzessin Will Emina erwarten DICH!

Beschreib dich ganz genau, so wie es auch der Zeichner und Autor des Buches, Willy Puchner, tun würde. Mal ein Bild von dir und ergänz das Bild durch Worte aus deinem Text.

Setz hier deinen Namen ein und vergiss nicht: Ab nun sollten alle Wörter, die dich beschreiben, mit dem Anfangsbuchstaben deines Namens beginnen!

Prinzessin/Prinz _____



Buchstaben-Chaos

Diese Wörter beginnen mit den falschen Anfangsbuchstaben.
Streich sie durch und schreib die richtigen darüber!

EPFEL	IRDBEEREN	XARAMELLSAUCE
	LAGDHORN	KRÜDER
		PLEVER
BINNLAND	SYMNASTIK	NARMONIKA
	JUELSACK	ANDIANER
		WIBELLEN

Steckbrief einer Prinzessin

Sieh dir die Reihe der Prinzessinnen innen am Umschlag des Buches an.
Wähl eine Prinzessin und füll ihren Steckbrief aus. Such dazu auch die Doppelseite,
auf der du das Bild größer siehst. Achte aber nur auf das Bild auf der rechten Seite
und nicht auf den Text oder den Buchstaben.

Wenn du den Steckbrief ausgefüllt hast, lies ihn deinen Klassenkolleginnen vor.
Erraten sie, welche Prinzessin du beschreibst?

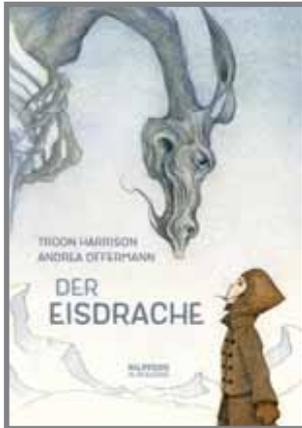
Mein Name:	Ich esse am liebsten:
_____	_____
Ich komme aus:	So bin ich:
_____	_____
Ich liebe:	Diese Farbe mag ich am liebsten:
_____	_____

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / **Kollektion**

Der Eisdrache

Troon Harrison | Andrea Offermann

Residenz Verlag 2013 | 56 S. | € 14,90 | Ab 6 Jahren



In einem Haus am Rande der Welt ringen ein Mädchen und ihre Familie mit klirrender Kälte und einem scheinbar endlosen Winter. Der Vater ist krank, das Baby wimmert, alle leiden Hunger. Und auf dem Dach hockt ein verletzter, angsteinflößender Eisdrache ... Ein zeitlos gültiges Märchen über die erlösende Kraft des Mitgefühls, dessen Ausdrucksstärke in Wort und Bild junge LeserInnen sofort in seinen Bann zieht.

Impulse für Ihren Unterricht

Was steht dahinter?

Gibt es eine „Moral von der Geschichte“? Die SchülerInnen diskutieren, ob es eine Botschaft gibt, die die Autorin Troon Harrison uns mit diesem Märchen vermitteln will.

Könnte der Eisdrache auch als Synonym für die Umwelt, die Natur gesehen werden, die verletzt ist (Stichwort: Umweltzerstörung), die uns schadet (Stichwort: Umweltkatastrophen), aber unsere Hilfe braucht, um überleben zu können – und wir mit ihr?

Mitleid

„Mit einem Mal fühlte sie all sein Elend. Mitleid rieselte über ihre kalte Haut.“

Wie definieren die SchülerInnen Mitleid? Ist das ein Gefühl, das jeder Mensch empfinden kann? Gibt es Situationen, wo Mitleid fehl am Platz ist, oder zumindest zu wenig ist? Warum empfindet das Mädchen in der Geschichte plötzlich Mitleid? Was löst dieses Mitleid schließlich aus?

Illustrationen

Die Qualität der Geschichte liegt nicht allein im Text, sondern auch in den eindrucksvollen Illustrationen. Die SchülerInnen sollen sich ganz auf die Zeichnungen konzentrieren: Welche Perspektiven werden verwendet, welche Farben, wie werden der Drache und sein Zustand dargestellt, welche Rückschlüsse auf Zeit und Kultur, in der das Märchen situiert ist, lassen die Zeichnung zu? Werden die Drachen furchterregend dargestellt?

LÖSUNGEN

S. 43: Eisdrache

Sätze aus der Geschichte

Streich alle Sätze durch, die nicht in der Geschichte vorkommen.

Bilde aus den Buchstaben der übrigen, richtigen Sätze, ein Lösungswort.

Richtig oder falsch?

Am Rande der Welt lauschte das Mädchen mit den grünen Augen den wilden Schreien.	E
Voll Vorfreude sah sie zu, wie die Drachen davonflogen.	I
In der Hütte der Familie wurde es immer wärmer und gemütlicher.	A
Eisfinger drangen unter der Tür hindurch ins Zimmer.	S
Ihre Mutter war zu ihrer Tante gegangen, um Hilfe zu holen.	M
Jeden Tag kehrte ihr Vater mit leeren Händen von der Jagd zurück.	D
Dort, zwischen den Schnitzereien auf dem Dach, lag ein gewaltiger Eisdrache.	R
Der Drache hatte sich am Schwanz verletzt.	U
Die ganze Nacht über klagte das Tier auf dem Dach.	A
Sie brach das Brot in zwei Hälften und gab davon dem Eisdrachen.	C
Plötzlich griff der andere Drache das Mädchen an und verletzte es am Arm.	T
Der Drache hauchte seinen warmen Atem auf den verletzten Eisdrachen.	H
Sie hatte den Sonnenschein zurückgebracht an den Rand der Welt.	E

LÖSUNGSWORT:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Was hinter dem Wetter steckt

Die Eisdrachen hatten „mit mächtigen Schwingen den Himmel aufgewühlt, sodass die Luft über die Berge wirbelte. Mit scharfen Klauen hatten sie die Wolken zerfetzt, bis der Schnee die Täler einhüllte.“ ...

„Was ist das für ein Schreien?“, rief das Mädchen.

„Das sind die Eisdrachen im Sturm“, antwortete die Mutter.

„Sie rufen einander.“

So wird im Buch beschrieben, was die Eisdrachen mit dem Winter, dem Schnee und dem Sturm zu tun haben – eigentlich sind sie diejenigen, die den Winter „machen“.

Wähl aus den Wörtern unten eines aus und erzähl, welches Tier hinter diesem Wetterphänomen oder hinter dieser Jahreszeit stecken könnte.

Was tut es, dass es zu diesem Phänomen/zu dieser Jahreszeit kommt?

Wie sieht dieses Tier aus? Beschreib oder zeichne es!

Gewitter

Sandsturm/Hitze

Frühling

Nebel

Herbst

Hagel

Gefühle – wie Winter und Frühling

Im Buch „Der Eisdrache“ werden die Jahreszeiten beschrieben, aber auch die Gefühle des Mädchens. Die Kälte scheint ihr Herz erfrieren zu lassen. Doch plötzlich erkennt sie, dass Zärtlichkeit und Hilfsbereitschaft den verletzten Drachen und dadurch auch ihre Familie retten können.

Kreis in rosa ein, was zum „Frühlingsgefühl“ passt. Die „Wintergefühle“ kreis blau ein. Den Satz, der die „Wende“ in den Gefühlen des Mädchens beschreibt, kreis gelb ein.

Das Mädchen begann seine Flügel zu reiben,
und Zärtlichkeit wärmte ihre Fingerspitzen.

„Fort mir dir!“, rief sie.

Das Mädchen mit den grünen Augen aber
tanzte im Obstgarten, mit Blüten im Haar.

„Ich habe nichts zu essen“,
fauchte das Mädchen.

Mit einem Mal fühlte sie all sein Elend.
Mitleid rieselte über ihre kalte Haut.

Für einen Augenblick legte der Eisdrache seine riesige Schnauze
an die Brust des Mädchens.

Die Kälte umklammerte das Mädchen so fest,
dass ihr Herz hart wurde wie Eisen.

„Ich gebe dir zu essen, und ich singe für dich“, versprach sie.

Sie stürzte ins Haus und schlug die Tür zu.

Die Worte ihres Liedes liebkosten das Tier,
bis seine Stacheln schimmerten wie blankes Eis.

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

Kalligrafie und kreatives Schreiben für Kinder



Claudia Dengel

G&G Verlag 2013 | 48 S. | € 18,- | Ab 10 Jahren



20 spielerische Anregungen, die Kalligrafie zu erproben, finden sich in diesem Buch und Übungsheft und rücken die Handschrift in den Bereich der Kunst. Auf hochwertigem Papier und mit ansprechendem Design in Neonorange, Grau, Schwarz und Weiß sind nicht nur zahlreiche Ideen zusammengestellt, sondern man findet auch viel Wissenswertes rund um das Kulturgut Schreiben.

Impulse für Ihren Unterricht

Eine neue Schrift erfinden, andere Schriften ausprobieren

Die SchülerInnen sollen eine eigene Schrift erfinden und damit eine kurze Botschaft (oder den englischen Satz „the quick brown fox jumps over the lazy dog“ – siehe S. 13) schreiben. Erraten die anderen, wie die Schrift funktioniert?

Wenn Kinder z. B. aus dem asiatischen, russischen, serbischen, arabischen Raum stammen, könnten sie über „ihre“ Schrift informieren und den anderen SchülerInnen das Schreiben einiger Wörter lehren.

Persönliche Schriftzüge

Noch bevor das Buch im Unterricht zum Einsatz kommt, soll jeder Schüler/jede Schülerin den Satz „the quick brown fox jumps over the lazy dog“ auf einen Zettel schreiben. Anschließend sammelt der Lehrer/die Lehrerin alle Zettel ein, mischt sie und teilt sie wieder aus. Jedes Kind soll nun erraten, wer den Satz auf seinem Zettel geschrieben hat. Was fällt bei der jeweiligen Schrift auf? Sagt sie etwas über die Person aus?

LÖSUNGEN

- S. 49: Computer; Tastatur; Hand; Schrift; Probleme; Pause; holprig; regelmäßiges; vermeiden; fördert; Buchstaben; Gehirn; Bewegung; handgeschriebene; Lernen; Brief; persönlicher; Emotionen; getippten
- S. 50: Kalligrafie – Kunst des Schönschreibens mit der Hand; Hieroglyphen – Ägypten; Arabische Schrift – Schreibrichtung von rechts nach links; Wechselstrichlinie – Bandzugfeder; Rundung – Gegenrundung; Linear-Antiqua – Druckschrift; Minuskeln – Majuskeln; the quick brown fox – jumps over the lazy dog

Suchsel

Unten sind diese 10 schwierigen Wörter versteckt:

Balsaholz, Bandzugfeder, Diagonale, Fineliner, Hieroglyphen,
Kalligrafie, Keilschrift, Majuskeln, Minuskeln, Phönizier

Such \rightarrow , \downarrow , \swarrow und \searrow . Streich die gesuchten Wörter bunt an.

Such im Buch, im Internet oder im Lexikon nach ihrer Bedeutung.

K	A	L	L	I	G	R	A	F	I	E	K	L	S	O	R	A
S	T	R	V	E	Z	U	I	S	M	R	F	V	K	A	D	P
D	E	W	K	E	I	L	S	C	H	R	I	F	T	W	T	H
Ü	I	L	N	O	D	E	L	S	F	U	N	P	K	I	Z	Ö
K	B	A	L	S	A	H	O	L	Z	H	E	L	S	G	P	N
L	E	W	G	K	L	W	K	A	R	Ö	L	R	E	M	K	I
L	H	I	S	O	L	I	P	U	R	N	I	S	R	D	L	Z
W	I	J	H	T	N	V	E	M	R	I	N	B	V	U	C	I
R	G	L	J	Z	W	A	S	F	J	K	E	O	M	M	D	E
B	N	K	F	U	D	A	L	K	N	B	R	R	A	I	G	R
B	A	N	D	Z	U	G	F	E	D	E	R	J	L	N	O	Ü
S	P	D	V	J	B	L	P	Ü	R	F	U	R	S	U	A	W
R	E	O	G	S	R	D	L	R	V	S	H	Y	R	S	P	H
I	S	M	R	H	O	G	S	C	K	K	V	K	L	K	O	F
M	R	I	S	B	V	U	C	E	A	S	M	Ü	R	E	V	Z
P	V	F	A	H	F	H	L	H	I	P	C	A	H	L	I	T
G	U	R	N	U	S	N	V	R	N	G	S	R	F	N	R	Q
S	T	R	V	E	Z	U	I	S	M	R	K	V	K	A	D	P
H	I	E	R	O	G	L	Y	P	H	E	N	S	P	J	O	R

Warum ist das Schreiben mit der Hand so wichtig?

Lies dir den Text auf S. 38f gut durch.

Setz die Wörter aus dem Kästchen unten an der richtigen Stelle im Text ein.

Viele Kinder verbringen immer mehr Zeit vor dem Fernseher oder _____

und schreiben Texte mit der _____. Wenn sie zu früh aufhören,

mit der _____ zu schreiben, kann es passieren, dass die gelernte

_____ nicht genügend verinnerlicht wird und sie später beim

Schreiben _____ bekommen.

Ist die Schrift nicht ausgereift, kann sie nach einer längeren _____

abgehakt und _____ aussehen. Durch _____

Schreiben mit der Hand kannst du das _____.

Außerdem _____ das Mitgehen der Finger beim Bilden von

_____ Denkprozesse im _____.

Weil der für Sprache zuständige Gehirnteil mit der Motorik, also der

_____, zusammenarbeitet, kannst du dir _____

Notizen viel besser merken. Das ist dir beim _____ für die Schule sicher

schon aufgefallen, oder? Noch dazu ist ein handgeschriebener _____ oder

eine Karte viel _____ und lässt mehr _____

erkennen als zum Beispiel diese _____ Zeilen.

Emotionen	fördert	Hand	regelmäßiges	Brief
Buchstaben	vermeiden	handgeschriebene	Probleme	
getippten	Pause	Tastatur	Gehirn	Schrift
Lernen	holprig	Computer	persönlicher	Bewegung

Kalligrafie

Verbinde die Wörter, die inhaltlich zusammengehören. Gestalte die Verbindungslinien jedes Mal anders (z. B. auch mit anderen Schreibgeräten).

Rundung

Majuskeln

Hieroglyphen

Kalligrafie

Arabische Schrift

Druckschrift

Wechselstrichlinie

the quick brown fox

Bandzugfeder

Schreibrichtung von rechts nach links

Linear-Antiqua

Gegenrundung

Minuskeln

Ägypten

jumps over the lazy dog

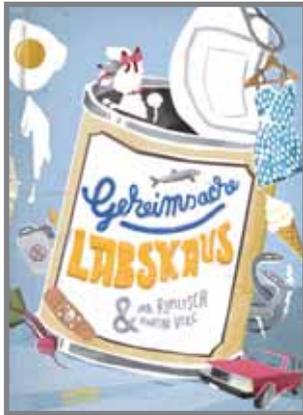
Kunst des Schönschreibens mit der Hand

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

Geheimsache Labskaus

Ina Rometsch | Martin Verb

Residenz Verlag 2013 | 160 S. | € 12,90 | Ab 10 Jahren



Für das typisch norddeutsche Gericht Labskaus braucht man unter anderem Dosenfleisch, rote Rüben und Essiggurken. Die Zutaten für die eigenwillige Krimi-Parodie namens „Geheimsache Labskaus“ sind zwei Buben und zwei Mädchen, ein Pudel und jede Menge Zitteraale, ein Kinderheim samt hinterhältiger Leiterin und zwei verrückt-kriminelle Wissenschaftler. Wild durcheinander gemischt ergibt das ein spannendes, turbulentes und sehr vergnügliches Abenteuer vor der Kulisse Hamburgs.

Impulse für Ihren Unterricht

Vorspann

Auf S. 5 wird beschrieben, wie die Geschichte beginnen könnte, würde es sich nicht um ein Buch, sondern um einen Film handeln. Die SchülerInnen sollen (soweit möglich) den Beschreibungen des Vorspanns folgen und einen kurzen Film, eben den Vorspann zu diesem Krimi, drehen.

Auch andere Szenen (z. B. die Ankunft im Kinderbesserungsheim) können zu einem Drehbuch umgeschrieben und dann verfilmt werden. Ist das technisch nicht möglich, würden sich manche Szenen (z. B. Zacks und Elektras Einbruch in Paloma Hansens Büro) auch für die Vertonung zu einem Hörspiel eignen.

Nachspann

Bevor der Nachspann gelesen wird, können die SchülerInnen darüber spekulieren, wie das Leben der Personen nach den geschilderten Ereignissen weitergeht (bzw. ob es überhaupt weiterging, wenn man an Dose und Kurz denkt).

Geruchs- und Geschmacksinn

Im Buch wird das Gericht „Labskaus“, das für die Küche in Norddeutschland und Skandinavien typisch ist, beschrieben. Passend dazu kann ein Kochbuch mit den Lieblingsspeisen der SchülerInnen von ihnen selbst erstellt werden und/oder ein Buch mit den Rezepten der „typisch österreichischen“ Küche.

Ein „Geruchs-Memory“ wird gebastelt, bei dem jeweils zwei gleiche Stoffe in zwei kleine Dosen mit Löchern gegeben werden. Nachdem die Dosen vermischt werden, soll „erschnüffelt“ werden, welche Dosen den gleichen Inhalt (z. B. Kaffeebohnen, Vanilleschoten, Kümmel, Kresse, Schokolade, Pfeffer, grüner Tee, Kohlrabi, Seife, Lavendel) haben. Abschließend kann der „Lieblingsgeruch“ gekürt werden.

LÖSUNGEN

S. 51: Hamburg

S. 53: Oskar; Elektra; Florian Kurz; Charlie; Paloma Hansen; Zack; Anderling; Olaf Dose

Richtig oder falsch?**Wenn der Satz richtig ist, kreis den Buchstaben ein und du erhältst ein Lösungswort!**

Zack kommt aus einer reichen Familie, ist aber oft alleine, da seine Eltern sehr mit ihren Jobs beschäftigt sind.	S
Oskar und Zack holen den Pudel Raissa von einer Villa ab, um mit ihr spazieren zu gehen.	H
Polizeimeister Harro Ungern würde den beiden Buben ja gerne glauben, aber ohne Beweise kann er der angeblichen Entführung nicht auf den Grund gehen.	W
Kinder im Kinderbesserungsheim am Elbstrand dürfen nur von ihren Erziehungsberechtigten von dort abgeholt werden.	A
Als Oskar seinen Freund besuchen will, erfährt er von Elektra, dass Zack seit Kurzem in Einzelhaft ist.	M
Charlie, Zacks ältere Schwester, verändert laufend ihre Frisur und wird von Oskar heimlich verehrt.	B
Anfangs glaubt Oskar, dass die beiden Wissenschaftler Dose und Kurz die Entführer sind, erkennt dann aber, dass sie ihm und Zack helfen möchten.	F
Paloma Hansen verändert die Zusammensetzung des Labskaus, weil sie hofft, dass dadurch diese Spezialität den Kunden noch besser schmeckt.	L
Elektra und Charlie schaffen es, die Buben aus ihrem Gefängnis zu befreien.	U
Wahrscheinlich hat Charlie Oskar das Leben gerettet, weil sie vergessen hat, die Handbremse des Autos zu ziehen.	R
Anscheinend haben die irren Wissenschaftler Dose und Kurz überlebt und forschen in Südamerika weiter.	G

LÖSUNGSWORT: Die Geschichte „Geheimsache Labskaus“ spielt in ...

--	--	--	--	--	--	--	--

Wer sagt was?

Ordne die folgenden Aussagen den richtigen Personen zu:

„Ich möchte Sie bitten, beim Jugendamt ein gutes Wort für Zacharias einzulegen.“ (S. 49)

„Die sehen nur aus wie Schlüssel, aber das sind Dietriche.“ (S. 132)

„Kann mir Herr Doktor Olaf Dose bitte erklären, wieso das Tier nicht weggesperrt ist?“
(S. 111)

„Wenn ich das Zeug nicht gleich auswasche, zerfrisst mir diese Chemiebombe die Haare!“
(S. 27)

„Doch solange eure Eltern sich nicht ausreichend um euch kümmern, werden wir euch zur Seite stehen.“ (S. 32)

„Zur Feier des Tages lad ich dich nachher auf ein Eis ein.“ (S. 9)

„Morgen bringen sie ihn zurück, und wir werden unseren Zacharias nicht wiedererkennen, so brav wird der sein!“ (S. 128)

„Kein Stroh-Messer, keinen Strom-Esser, sondern einen Strom-Messer, verstehst du?“ (S. 81)

	Paloma Hansen	Anderling	
Oskar	Olaf Dose	Charlie	Zack
	Elektra	Florian Kurz	

Geheimsache Labskaus

Beantworte folgende Fragen und begründe deine Antworten.

Auch wenn Zack, Oskar, Elektra und Charlie sehr unterschiedliche Charaktere sind – was haben sie gemeinsam?

Suche Stellen im Buch, die zeigen, dass Oskar und Zack wirklich gute Freunde sind! Beschreibe, was deiner Meinung nach eine gute Freundschaft ausmacht.

Welche Szene gefällt dir bei diesem Krimi am besten?

Welche findest du am aufregendsten?

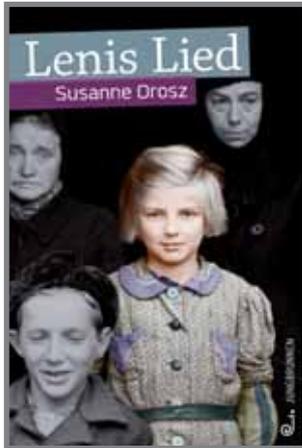
Welche gefällt dir nicht gut?

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

Lenis Lied

Susanne Orosz

Verlag Jungbrunnen 2013 | 220 S. | € 16,95 | Ab 11 Jahren



Wien, Februar 1948: Die zehnjährige Leni kehrt von der Klosterschule heim in ein Zuhause, das sie sich ganz anders erhofft hat. Vor dem strengen, jähzornigen Vater hat sie Angst, die vormals traute Zweisamkeit mit ihrer Mutter ist empfindlich gestört. Susanne Orosz schildert unspektakulär und eindringlich die berührende Geschichte eines jungen Mädchens, das in sich die Kraft entdeckt, in schweren Zeiten ihren eigenen Weg zu gehen.

Impulse für Ihren Unterricht

So hört sich „mein Lied“ an

Leni hört ein Lieblingslied, das ihr Kraft gibt, ihren Weg zu gehen. Die SchülerInnen wählen ein Lied, das ihnen Kraft in schwierigen Situationen gibt. Sie können das Lied beschreiben, vorspielen oder auch ein selbst komponiertes Lied vorstellen.

Krieg und seine Folgen

Im Buch wird eindringlich geschildert, wie sich die Schrecken des Krieges auf die Menschen auswirken. Die SchülerInnen suchen Stellen im Buch, die diese Folgen beschreiben.

Leni spricht vom „Krieg ihres Papas“ (S. 205) und meint damit das, was er als Soldat erleben musste, im Gegensatz zum Krieg, den Leni mit ihrer Mama erlebt hat. Die Kinder reflektieren, warum Lenis Papa nicht über „seinen“ Krieg spricht und was die Unterschiede zwischen diesen erlebten Kriegen sein könnten.

Wie nehmen die SchülerInnen Kriege, die momentan auf der Erde geführt werden, wahr? Berühren sie Bilder aus den Kriegsgebieten oder ist „das alles zu weit weg“, um davon wirklich betroffen zu sein? Es kann – exemplarisch an einem aktuellen Krieg – den Fragen nachgegangen werden, was die Ursachen für diesen Krieg waren, wie und wo er ausgetragen wird und wer die Opfer sind.

Nachkriegsjahre in Wien

Natürlich bietet es sich bei Lektüre des Buches an, sich mit der Geschichte und Politik Wiens bzw. Österreichs in den Nachkriegsjahren auseinanderzusetzen, damit manche Schilderungen im Buch (z. B. die Besatzung) auch besser verstanden werden. Erzählungen von Zeitzeugen können das Verstehen zusätzlich erleichtern.

LÖSUNGEN

S. 55: Amerika

S. 56: Schleichhändler

Multiple Choice

Kreis den Buchstaben vor der richtigen Antwort ein und du erhältst ein Lösungswort.

-
1. Leni wird von ihrer Tante mit großer Verspätung aus den Kloster abgeholt, weil ...
- E** die Tante noch eine neue Jacke für sie besorgen muss.
 - S** Lenis Tante vorher keine Zeit hat, um sie zu holen.
 - A** die Tante wegen einer Stromsperre lange auf eine Straßenbahn warten muss.
-
2. Als Leni ihren Vater zu ersten Mal in ihrem Leben sieht, ...
- M** weiß sie nicht, dass er ihr Papa ist und hat Angst vor ihm.
 - N** umarmt sie ihn und gibt ihm einen Kuss.
 - C** weint sie vor Freude.
-
3. Lenis Mutter bringt sie am Abend nie ins Bett, ...
- E** weil sie im Gasthaus arbeiten muss.
 - G** weil Leni ihr eigentlich völlig egal ist.
 - H** weil sie am Abend immer in der Tanzschule aushilft.
-
4. Frau Albrecht will Leni bei ihrem Umzug ihr Radio schenken, aber ...
- W** Leni möchte so ein teures Geschenk nicht annehmen.
 - R** Lenis Vater verbietet es.
 - L** Herr Fritz möchte es lieber am Schwarzmarkt eintauschen.
-
5. Leni kann den Jungen, den sie Erich nennt, nur deshalb überreden ihr zu helfen, ...
- A** weil sie ihn damit erpresst, sonst sein Versteck der Polizei zu verraten.
 - I** weil sie ihm dafür zwei Kilogramm Schmalz anbietet.
 - E** weil er ihr dankbar ist, dass sie ihm verraten hat, wer seinen Rucksack hat.
-
6. Frau Albrecht hat nichts mehr davon gesagt, mit Leni ins Kino zu gehen, aber ...
- K** das ist nicht schlimm, denn nun hat Leni in Evelin eine neue Freundin gefunden.
 - D** Leni erinnert sie bei jedem Treffen daran.
 - O** das ist auch zu verstehen, weil Frau Albrecht ja nun bald Mutter wird.
-
7. Als Leni die Trompeterin bittet einmal die Trompete spielen zu dürfen, ...
- A** stimmt diese zu und meint sogar, Leni hätte Talent.
 - P** wird diese wütend, weil das Instrument viel zu wertvoll ist.
 - U** lehnt diese ab, weil sie Leni nicht zutraut, dass sie einen Ton herausbringt.
-

LÖSUNGSWORT: In dieses Land will der Junge, den Leni Erich nennt, auswandern

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Kannst du Wienerisch?

Ordne den Ausdrücken links die richtige Erklärung rechts zu.

Wenn du das richtig machst, erhältst du ein Lösungswort!

Wenn du Hilfe brauchst, kannst du auch im Glossar des Buches (S. 216–217) nachsehen.

1	garstig
2	Haxen
3	Kabinett
4	keppeln
5	Lavoir
6	Schanigarten
7	Speis
8	Stockerl
9	Thermophor
10	Trottoir
11	Zwiderwurzen
12	fesch
13	Gfrast
14	Tschapperl
15	Fiaker

schlechter Mensch	L
Gastgarten vor einem Gasthaus	I
Gehsteig	Ä
gut aussehend, schick	D
Hocker	H
Bein	C
schlecht gelaunte Person	N
Pferdekutsche; Kutscher	R
einfältiger Mensch	E
Waschschüssel	E
unfreundlich, böse	S
kleines Zimmer einer Wohnung	H
Wärmeflasche	H
Raum zur Aufbewahrung von Lebensmitteln	C
schimpfen, keifen	L

LÖSUNGSWORT:

Personen, die auf dem Schwarzmarkt Handel treiben nennt man so:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Damals und heute

Auch wenn Lenis Geschichte im Jahr 1948 spielt: Die Themen, mit denen sie sich in ihrem Leben auseinandersetzen muss, sind auch heute noch aktuell. Hier findest du einige Denkanstöße. Schreib deine persönlichen Gedanken dazu auf.

Leni löst so manche Probleme. Wie könnten Jugendliche, die heute ähnliche Probleme haben, damit umgehen? Schreib deine Ideen dazu auf. Diskutiert dann in der Klasse darüber.

Lenis Vater, der offenbar vom Krieg traumatisiert wurde, schlägt Leni immer wieder und droht ihr damit, dass sie zurück ins Kloster muss. Ihre Mutter versucht sie zu schützen, ist aber zumeist völlig hilflos. An Lenis Stelle würde ich ...

In der Schule wird Leni von einigen Mädchen gemobbt. Als ihre Mitschülerin Evelin ihr hilft, wird auch diese ausgeschlossen. Die beiden könnten ...

Immer wieder schweifen Lenis Gedanken in der Schule ab, weil sie Sorgen plagen. Sie kann dem Unterricht nicht immer folgen, weil sie zu müde ist. Ich würde ...

Leni würde gerne ins Kino gehen, das Radio von Frau Albrecht annehmen und sie öfter besuchen, aber ihr Vater verbietet es ihr. Er bestimmt und sie hat zu folgen. Leni fühlt sich herumkommandiert und in der Gestaltung ihres Lebens völlig eingeschränkt. Ich würde ...

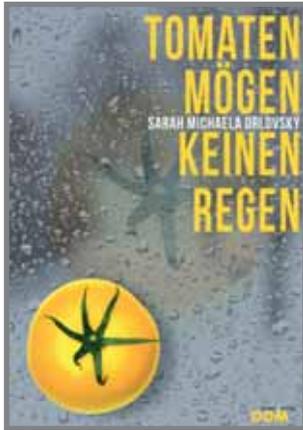
Als Leni ihre Freundin Evelin verteidigt, gerät sie in ihrer aufgestauten Wut ganz außer sich und kann nicht mehr aufhören, Sylvia zu treten. Die Gewalt, die sie selbst erfährt, gibt sie in diesem Moment weiter. In dieser Situation ...

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 / Kollektion

Tomaten mögen keinen Regen

Sarah Michaela Orlovský

Wiener Dom-Verlag 2013 | 176 S. | € 17,90 | Ab 12 Jahren



Für die einen ist ein Waisenheim für sogenannte „behinderte“ Kinder etwas Besonderes – für den jugendlichen Ich-Erzähler Hovanes ist dieses Zuhause schlichte Lebensrealität. Er trägt schwer am Bewusstsein anders zu sein und kann seinen Wunsch nach Selbstbestimmung kaum verwirklichen. Sarah Michaela Orlovskýs Debütroman lotet Normalität neu aus, charakterisiert Figuren ohne oberflächliche Zuschreibungen und zeigt so ein von Wertschätzung geprägtes Menschenbild.

Impulse für Ihren Unterricht

Lebenswünsche

In seinem Leben selbst bestimmen zu können, geliebt zu werden, wertgeschätzt und angenommen zu sein, „normal“ und dadurch anerkanntes Mitglied der Gesellschaft zu sein: Das sind Sehnsüchte, die nicht nur die Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses haben. Begleitend zur Lektüre des Buches können diese Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen reflektiert werden.

Mit meinen Worten

In Kapitel 22 fließt in den Text, der Hovanes' Flucht aus dem Waisenhaus schildert, ein Bibelzitat (Psalm 142) ein, das auf S. 176 vollständig abgedruckt ist.

Die SchülerInnen lesen es und schreiben dann ihre „Lieblingsverse“ auf einen Zettel. Rund um diese Verse können sie ihre Gedanken niederschreiben und/oder die Textzeilen mit ihren eigenen Worten wiedergeben.

Umgang mit behinderten Menschen

Das Buch kann Anstoß sein, einen behinderten Menschen in die Klasse einzuladen, der von seinem Alltag, seinen Wünschen, Ängsten und Bedürfnissen erzählt bzw. für Fragen zur Verfügung steht. Ebenfalls interessant ist es, einen Menschen, der Behinderte betreut, so wie Schwester Rosa und Schwester Miki im Buch, einzuladen und mehr von ihrem Berufsleben zu erfahren.

Ein gemeinsames Projekt mit einer Gruppe behinderter Kinder/Jugendlichen oder Erwachsenen kann zu mehr Sensibilität im Umgang mit behinderten Menschen beitragen.

Ebenso das eigene Erleben von verschiedenen Behinderungen – z. B.: Augen verbinden und so einen Parcours meistern (wenn möglich die Ausstellung „Dialog im Dunkeln“ in Wien besuchen: www.imdunkeln.at), versuchen, dem Partner etwas mitzuteilen, ohne dabei zu sprechen, mit Krücken oder in einem Rollstuhl sitzend Hindernisse meistern, mit nur einer Hand ein Frühstück zubereiten, ohne etwas zu hören einem Dialog folgen etc.

Wie eine Familie

Was weißt du von diesen Personen? Schreib in blauer Farbe jeweils dazu, was du im Buch über sie erfahren hast.

Deine persönlichen Gedanken zu ihnen schreibst du dann in Rot dazu.

Verbinde „Hovanes“ mit mindestens drei der anderen Menschen durch gelbe Striche. Schreib auf die Linien, wie sie zueinander stehen, was sie für den jeweils anderen empfinden und über ihn denken.

SCHWESTER MIKI

SCHWESTER ROSA

HOVANES

GAYA

SIRUP

TIKO

ANA

EILIS

SANDRO

LUCINE

Behindert?!

*Tiko ist ein ganz normales Mädchen, tippt Ana.
„Aber das ist doch Blödsinn“, ruft sie plötzlich.
„Wenn sie ein ganz normales Kind wäre, hätten sie ihre Eltern vielleicht nicht
weggegeben. Dann müsste sie nicht in eine Integrationsklasse,
wenn sie im Herbst in die Schule kommt.“ ...
„Was heißt denn schon Behinderung? Warum ist Tiko behindert, wenn
sie sprechen, laufen, essen und spielen kann wie jedes andere Kind?“
Kann sie das denn wirklich?*

Setz folgende Sätze fort:

Behinderung würde ich so definieren:

Wenn ich einem behinderten Menschen begegne, ...

Von den Figuren, die in der Geschichte im Buch vorkommen, würde ich

_____ gerne mal kennenlernen, weil

Wenn ich behindert wäre, würde ich mir wünschen, dass andere Menschen

Würde ich in der Nachbarschaft vom Haus „Betlehem“ wohnen,

Ich glaube, die Journalistin Ana möchte, dass Tiko immer wieder bei ihr ist, weil ...

Was meinst du?

Beantworte folgende Fragen zum Buch. Du kannst auf den angegebenen Seiten nachlesen. Sprich dann mit deinen KlassenkollegInnen über eure Antworten!

Was hat der Titel „Tomaten mögen keinen Regen“ mit dem Inhalt des Buches zu tun? (S. 66f)

Warum weint Tiko am Tag ihrer Geburtstagsfeier? (S. 123; S. 125)

Hovanes, Eilis und Gaya verbindet ein Wunsch (z. B. S. 16, 21, 107, 110f, 114f, 124). Welcher Wunsch ist das deiner Meinung nach?

Nach Sirups Unfall will Hovanes sterben, wird aber gerettet und verkriecht sich daraufhin in seinem Bett. Warum nimmt er plötzlich doch wieder am Leben im Waisenhaus teil? (S. 163f)

In welcher Figur des Buches findest du dich am ehesten wieder? Warum?

„Du bist der beste Bruder, den man sich wünschen kann“, meint Eilis bei der Preisverleihung (S. 174). Hovanes ist nicht ihr leiblicher Bruder. Wie könnte Eilis diesen Satz gemeint haben?

Was macht für dich „Familie“ aus? Findest du, dass die Bewohner des Waisenhauses eine Familie sind? (S.121)

Warum spürt sich Hovanes am Ende der Geschichte „auch so“? (S. 175)
Was hat Veränderungen in ihm bewirkt?

Leserallye

Begib dich auf eine Leserallye durch alle Bücher des Bücherkoffers!

-
1. Wie heißt das Buch, auf dessen Cover ein Pflaster mit einem Schlumpf, ein Spiegelei und zwei Zitterale zu finden sind?

 2. In welchem Buch kommt ein Totengräber vor, der auch schon als Schiffskoch die Welt bereist hat?

 3. Welches Buch wird so am Buchdeckel beschrieben: „Eine wunderbare Freundschaftsgeschichte, mit viel Charme erzählt ...“?

 4. Welches Buch hat Laura Momo Aufderhaar illustriert?

 5. Bei welchem Buch findest du im Vor- und Nachsatz hauchdünne Flügel?

 6. „Für wen würdest du dich eigentlich entscheiden?“
Welches Buch endet mit diesen Worten?

 7. Wie heißt der gereimte Titel des Buchs von Michael Roher?

 8. Ein Buch muss während des (Vor-)Lesens umgedreht werden – wie heißt es?

 9. In welchem Buch kannst du nachlesen, wann die ersten Schriften entstanden sind?

 10. Du bist verliebt und fragst dich, welcher Hut dir besonders gut stehen könnte?
Kein Problem! Schlag nach im Buch ...

 11. Wie heißt das Buch, dessen Inhalt mit vielen Illustrationen und sehr wenig Text eine biblische Geschichte nacherzählt?

 12. Welches Buch spielt im Jahr 1948 in Wien?

 13. In welchem Buch wird erzählt, dass Rotkäppchens bester Freund der Wolf ist?

 14. Sarah Michaela Orlovský hat ihren ersten Roman geschrieben, der von behinderten Kindern in einem Heim handelt. Wie heißt dieser Debutroman?
-

Feedbackbogen zum Bücherkoffer 2014

An Fax-Nr.:

Bitte ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an Ihre/n **Buchklub-LandesreferentIn** schicken – per Fax oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Buchklub-ReferentIn:

1. Wie lange haben Sie mit dem Bücherkoffer gearbeitet? Schultage

2. Wie viele Klassen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet?

3. Wie viele SchülerInnen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet?

4. Wie haben Sie den Bücherkoffer eingesetzt (bitte in Stichworten)?

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet? ja nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?

sehr gut

gut

weniger

gar nicht

8. Sonstige Bemerkungen:

Danke für Ihre Rückmeldung!

